

Pavillon-Kurier



Wenn die ersten Knospen schwellen

Wenn die ersten Knospen schwellen
 Öffnet sich der Menschen Herz
 Selbst eingefleischte Junggesellen
 Träumen dann von Ehestellen -
 Teils im Ernst und teils im Scherz.

Ja, auch der Lenz hat seine Tücken
 Das Wetter spielt manchmal verrückt.
 Der alte Winter will uns zwicken,
 Man sieht 'ne Mini-Maid sich bücken -
 Und wird in den April geschickt.

Friedhelm Götz

Die Frühjahrsmüdigkeit grassiert
 Und hemmt das Spiel der Lebensäfte
 Man fühlt sich fast wie durchpassiert,
 Doch wenn uns erst der Lenz massiert,
 Dann tummeln sich die eignen Kräfte.

Nun greift die Hausfrau forsch zum Besen
 Und wedelt, scheuert, putzt und schrubbt.
 Und in der Zeitung steht zu lesen,
 Ein sonst sensibles, scheues Wesen
 Hätt sich als Putztyrann entpuppt.



Frühlingswachen im Bürgergarten

**Wir gratulieren allen Lesern, die im April Geburtstag haben und wünschen ihnen
 Gesundheit, Frohsinn und Zufriedenheit an den Dingen des täglichen Lebens.**

Gemeinsam sind wir stark!
Begeisterung steckt an!



Mitarbeiter der „Aktive Senioren“

Um den Nachwuchs braucht sich Renate Wendt, Vorsitzende der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen“ keine Sorgen machen. Der Zuwachs im Mitgliederbestand von 12 % im Jahr 2014 (345 Mitglieder zum 31.12.2014) zeigt, dass die Aktivitäten des Vereins den Wünschen und Vorstellungen der Senioren von einem gelungenen Älterwerden entsprechen.

Schwerpunkt des diesjährigen Berichts der Vorsitzenden war zunächst die Entwicklung des Tagescafés, das sie als Visitenkarte des Vereins bezeichnete. Im Tagescafé werden soziale Kontakte geknüpft, neue Gäste werden herzlich empfangen, es herrscht ein „guter Geist“, sowohl im Tagesbetrieb als auch bei der Vielzahl der Veranstaltungen.



Ca. 1100 Kurs-, Seminar- und Veranstaltungs-Termine im Jahr 2014, stellen eine hohe Anforderung an das Terminmanagement des Vereins, das unter der Regie von Vorstand Ottmar Wagner geführt wird.

Ottmar Wagner Teamarbeit wird von der Vorsitzenden gefördert und gefordert. Monatliche Treffen von Vorstand, Ausschuss und dem Küchenteam sind Voraussetzung für eine Zusammenarbeit in der Führungsebene des Vereins, die durch Transparenz, einstimmige Beschlüsse und Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern gekennzeichnet ist.

Ziel dieser gemeinsamen Arbeit ist, die Nachhaltigkeit der Vereinsaktivitäten zu erhalten, auch dann, wenn ein Mitglied von Vorstand und Ausschuss unvorhergesehen ausfallen sollte.

Die Vorsitzende berichtete den Mitgliedern über besondere Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr.

Einen unbeschwerten, fröhlichen Tag auf der Insel Mainau, eine Planwagenfahrt mit Weinprobe durch die Weinberge rund um Bönningheim, die Geburtstagsfeiern für Mitglieder unter Mitwirkung von Schülern und Lehrern der Städtischen Musikschule und eine höchst vergnügliche Weihnachtsfeier und vieles mehr.



Der Vorstand informierte über die Entwicklung im Verein

Herausragend im Jahr 2014 war jedoch das Projekt der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ mit der Realschule im Aurain. Menschen, die während des zweiten Weltkriegs oder in der Zeit danach geflüchtet sind oder vertrieben wurden und in Bietigheim-Bissingen eine neue Heimat gefunden haben, be- Menschen sehr persönlich über die Gefahren die bewältigt werden mussten. Das Buch zum Projekt „Als wäre es gestern gewesen“ ist in den örtlichen Buchhandlungen zu erhalten.



Anschließend an den Bericht von Renate Wendt erläuterte Schatzmeister und Vorstand Helmut Lipka den Kassenbericht und gab Auskunft zu den Fragen aus der Versammlung. Es folgte der Bericht der Kassenprüfer durch Stefan Hoffer, die Entlastung des gesamten Vorstands durch Roland Hellmann und die Wahl von Inge Liebisch als Rechnungsprüferin für 2 Jahre.

Einen virtuellen Rundgang durch den Enz pavillon und durch den Bürgergarten zeigte das Ausschussmitglied Peter Röhl, der zusammen mit Stefan Hoffer die Internetpräsenz des Vereins unter www.aktive-senioren.org aktiviert und pflegt. Karl-Heinz Peter protokollierte die Veranstaltung, die von den anwesenden Mitgliedern als „gelungen“ bezeichnet wurde.



Der Kochkurs „FeinSchmeckLecker—aber auch gesund“ läuft nun schon im 3. Jahr an der Ganztagschule im Sand und er wird immer gerne von den Schülern gebucht.

Einmal in der Woche kein Essen in der Mensa, sondern mit den Wagners Lieblingsgerichte selbst mit zubereiten, dies erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Kindern.

„Was kochen wir heute?“ ist immer die beliebteste Frage vor dem „Grüß Gott“ oder dem „Guten Tag“, wenn die Kinder in die Schulküche kommen.

Teilweise ist dies eine berechnete Frage, denn nicht immer ist die Abstimmung für das Essen am kommenden Freitag eindeutig.

Pommes, Pfannkuchen, Pizza und Spaghetti sind noch immer Lieblingsgerichte.

Die Kinder haben mittlerweile gelernt, dass Hamburger und Döner nicht in unseren Speiseplan passen. Wir denken, dass diese Speisen mit unserer Philosophie von FeinSchmeckLecker und gesund nicht in Einklang zu bringen sind. Frisch zubereiten, gute Zutaten verwenden und die Kinder mit einbeziehen, das ist „FeinSchmeckLecker—aber auch gesund“ und das lieben wir und unsere kleinen Kursteilnehmer.

Die harte Arbeit der Vorbereitung beginnt mit Kar-



toffeln schälen und Zwiebeln schneiden, dabei können auch mal ein paar Tränen fließen. Fleisch in die gewünschte Größe schneiden und beim Schnitzel dann kräftig klopfen, das übernehmen gerne

einmal die Mädchen. Dass konzentriertes Arbeiten nach vier Schulstunden sehr anstrengend sein kann, führt manchmal zu einer Spiel- und Blödsinnphase. Das geht dann soweit, dass der Küchenchef doch mal etwas lauter den Ordnungsruf ausstößt.

Fischstäbchen gibt es nicht von Iglo, Eismann, Bofrost usw. sondern sie werden selbst gemacht. Aus frischen Kabeljau- oder Seelachsfilets werden die

Streifen geschnitten, paniert und goldgelb gebraten. Dazu Kartoffelpüree mit frischem Spinat, das mögen die Kinder.

Ein Mittagessen bei uns beinhaltet immer eine Vorsuppe, ein Hauptgericht und natürlich auch ein Dessert. Wenn alles fertig gekocht ist, wird serviert und gemeinsam am schön gedeckten Tisch gespeist. Wobei wir bei der Zusammenstellung der Gerichte und auch bei den Zutaten auf Besonderheiten wie Unverträglichkeiten oder religiöse Bedingungen achten müssen. Da ist ein Mädchen

mit einer Eiweißunverträglichkeit, ein Junge der keine Nüsse essen darf und das Mädchen aus Syrien, das auf Grund ihrer syrisch-orthodoxen Religion am Freitag nicht alles essen darf.

Zu einem guten Essen gehören auch die guten Tischmanieren, die bei

dem einen oder anderen schon mal vermisst werden.

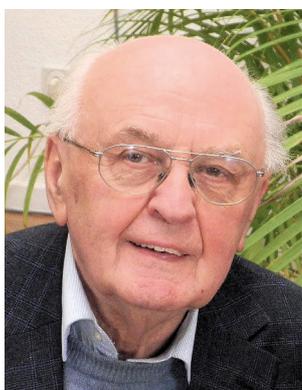
Bei der Konversation haben wir schon mal Probleme. Der Junge aus Russland, der Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat und wir ihm dann mit „Händen und Füßen“ ein Gericht erklären mussten und dabei miterleben konnten, wie schnell Kinder in der Lage sind, eine für sie fremde Sprache innerhalb eines Schulhalbjahres zu erlernen. Fazit:

Die Kinder kommen gerne zum Kochkurs und uns macht es immer noch Spaß, mit den Kindern zu kochen und darum machen wir auch weiter. ow



Der „MABAVOR“ Nachmittag

Dass man auch mit 83 Jahren noch sehr aktiv sein kann, beweist Roland Hellmann von den „Aktive Senioren“ mit seinem Engagement an der Ganztageschule im Sand. Den bisherigen Umfang der Nachmittagsbetreuung hat er um die Vorlesestunde erweitert und das kommt gut bei den Schülern an!



Roland Hellmann

Er berichtet:

Hochkonzentriert sitzen Lea, Jane und Lara am kleinen Tisch und malen neue Mandalas aus, die ich mitgebracht habe.

Die Palette an Kreativangeboten ist bunt, vielfältig und ändert sich ständig.

Und so bleibt es nicht bei den bunten Mandalas, sondern daraus entsteht jetzt unter fachmännischer Anleitung ein richtiger exotischer Prinzessinenkopfschmuck, der dann gleich stolz aufgesetzt und vorgeführt wird.



Mariam macht sich gleich 3 Stück davon, denn ihre beiden Schwestern wollen sicher auch geschmückt werden.

MABAVOR kommt gut an

Das neue MABAVOR Programm für den Montagnachmittag setzt sich zusammen aus **Malen, Bas-**

teln und Vorlesen, denn zur Abwechslung und Entspannung möchten die Kinder auch mal wieder ein paar aufregende Geschichten hören und vor sich hin träumen.

Derzeit ist der kleine Drache Kokosnuss mit seiner Schatzsuche der Renner. Neugier wecken, Kreativität fördern und dabei gemeinsam viel Spaß haben – wenn sich Schulkinder mit ihren Betreuern spielerisch einem bestimmten Thema nähern, dann ist auf der einen Seite der Spaßfaktor sehr groß.

Wissenswertes bleibt hängen

Alle wollen gleich mitmachen (was manchmal ganz schön anstrengend werden kann) und es bleibt, bedingt durch die genauen Erklärungen, viel Wissenswertes hängen. Meist reichen schon kleine Hilfestellungen und am Ende ist dann jeder stolz auf das tolle Ergebnis, das oft auch zuhause noch vorgeführt wird.

Ich bin eigentlich immer wieder erstaunt, wie sich die Kinder auf ein neues Thema stürzen, mit welchem ausgeprägten Farbgefühl sie ihre Mandalas oder andere Bilder gestalten. Es ist ein reiner Genuss, hier beratend, erklärend und lenkend eingreifen zu können und dann die Freude der Kinder an einem gelungenen Werk zu erleben.

Die Mühe lohnt sich

Und der Höhepunkt ist, wenn sie sagen: „Das Bild ist für dich, das schenk ich Dir“ dafür hat sich dann alle Mühe gelohnt.





Mitglieder und Freunde der „Aktive Senioren“ besichtigen die Hemdenfabrik „OLYMP“.



Marc Fritz informierte

Bietigheim-Bissingen ist der Sitz des Familienunternehmens. Gründer war der Textilunternehmer Eugen Bezner. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft begann er 1951 sehr bescheiden in der Waschküche mit der Produktion von Oberhemden.

In diesem Jahr wird der 60ste Jahrestag der Gründung begangen. Nach dem Tod des Firmengründers leitete der Sohn, Eberhard Bezner, die Geschichte des Unternehmens. Inzwischen ist Mark Bezner als Geschäftsführer erfolgreich. Fünf Mal musste der Betrieb erweitert werden. Ein weiterer Neubau ist im Werden.

Marc Fritz, Marketing, führte die Gäste zunächst in den Schauraum, wo die neueste Kollektion Herbst/Winter, ausgelegt ist.



Marc Fritz erklärt die Entstehung einer Kollektion

Die Entwicklung einer Kollektion ist zeitraubend. Vom ersten Stich, so zu sagen, bis zum Verkauf vergeht ein ganzes Jahr. In der Kollektion befinden sich auch Strickartikel (Fa. März) und die passenden Krawatten dazu.

In der Modell-Näherei wird jeder Nadelstich festgelegt bevor das Hemd usw. in ausgewählten Betrieben nach strengen Vorgaben gefertigt wird.



Ein Modell wird zusammengenäht, Präzisionsarbeit ist gefragt



Das Aufdrucken des Logo's fasziniert

Der Versand erfolgt von Bietigheim aus. Aus den Hochregallagern wird den Sortierstationen die Ware zugeführt, über den Barcode identifiziert und einzeln zu den Verpackungsstationen geleitet.



Selektierte Ware auf dem Weg zu den Verpackungsstationen

Die Fa. Bezner engagiert sich auch als Sponsor in mehreren Sportvereinen der Stadt. Eberhard Bezner gründete mit seinem Sohn Mark Bezner und seiner Tochter Birgit Bezner-Fischer die OLYMP-Bezner-Stiftung für humanitäre Hilfsprojekte. Notleidende Kinder in aller Welt werden mit Mitteln der Stiftung betreut.

Der Verkehr auf den Strassen der Stadt mit seinen alltäglichen Staus im Berufsverkehr und den vielfältigen Parkproblemen in den Wohngebieten sorgt stets für Diskussionsstoff, hitzige Debatten und der Frage nach Lösungen.

Die Stadt steckt in einem Dilemma. Einerseits hat sie wenig Einfluss auf das Verkehrsaufkommen und andererseits soll sie die täglich wiederkehrenden, hohen Verkehrsmengen reibungslos durch die Stadt schleusen.

Tiefgreifende Maßnahmen (neue Umfahrungen, weitere Untertunnelungen) zur innerstädtischen Verkehrsentslastung scheitern nicht nur an den Kosten, sondern sind vielfältiger Natur. Lösungen sind nicht in Sicht. Deshalb:

**Das tragende Element in der Stadt:
 „Die Verkehrslenkung und Signalsteuerung“**



In dieser Verantwortung steht Claus Dieter Jaisle, Leiter des Hoch- und Tiefbauamtes.

In seinem Vortrag vor den interessierten Teilnehmern informierte er eindrucksvoll und umfassend über die Problematik, eingeführte Lösungen und die technische Entwicklung. Es ist nicht übertrieben zu sagen:

Die Stadt ist, in enger Zusammenarbeit mit der Fa. Siemens, führend im Land bei der Umsetzung von innovativen Lösungen.

Die zentralen Themen des Vortrages:

Wie groß ist das Straßennetz?

Das Straßennetz umfasst ca. 200 km, das sich zu knapp 70% in einem guten bis sehr guten Zustand befindet. Nur 6% gehört zur Kategorie: schlecht. In dieses Straßennetz werden jährlich ca. 1,2 Mio € investiert!

Weiterhin regeln 62 Signalanlagen auf 420 Masten mit 2850 Leuchtfeldern den Verkehr.

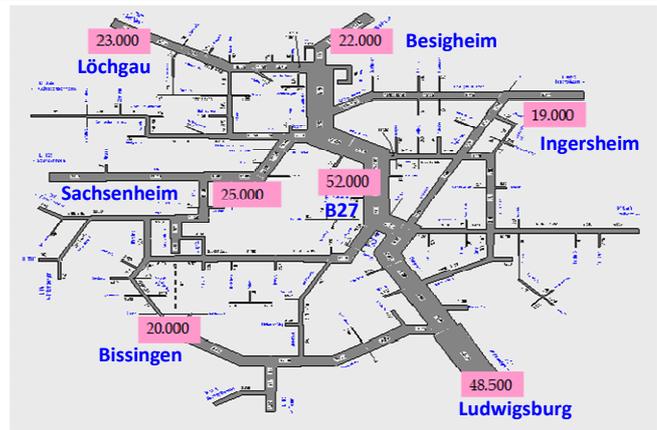
Welche Verkehrsmengen belasten die Strassen?

Anhand der Verkehrsmengen (siehe Bild) teilt sich der Gesamtverkehr wie folgt auf:

Durchgangsverkehr ca. 20%

Ziel- und Quellverkehr ca. 40% (Das sind Verkehrsteilnehmer, die die Stadt verlassen oder von außen in die Stadt kommen).

Binnenverkehr ca. 40%



Die Verkehrsmengen auf Bietigheim's Strassen

Hier ist sofort die Frage: Kann der Binnenverkehr durch die Nutzung des ÖPNV reduziert werden? Ja! Doch die Preisgestaltung des ÖPNV spricht dagegen. Wer aus den Stadtteilen Buch, Bissingen oder Metterzimmern 4.60 € für eine Hin- und Rückfahrt bezahlt, überlegt, kann oder will ich mir das leisten? Ein 4er Ticket ist nur wenig günstiger und die Jahreskarte gilt für das ganze Netz. Wie oft braucht man das gesamte Netz? D.h.:

Die Preisgestaltung des ÖPNV bietet keinen Anreiz zum Umstieg!

Welche technischen Hilfsmittel gibt es?

Die Verkehrsleitzentrale ist das Steuerungselement mit seinen unterschiedlichen Tagesplänen.

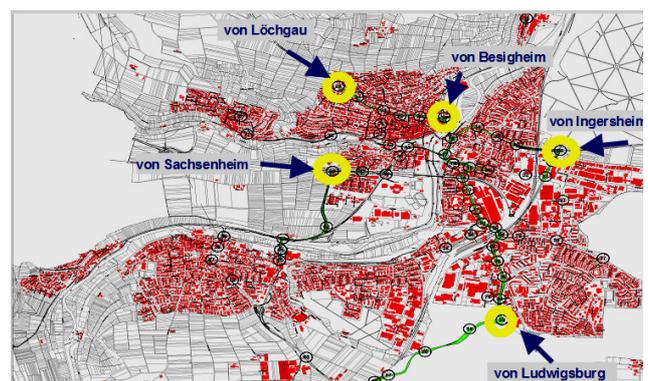
Die 5 Pfortnerampeln an den Eingängen zur Stadt dosieren den stadteinwärts fließenden Verkehr, überwacht durch Messstellen auf der B27. In Stoßzeiten eine wirksame Maßnahme.

Die Busbeschleunigungsmaßnahmen führen zu Zeitgewinn im Busverkehr, gesteuert über Anforderungsender, Schleifen und Busspuren.

Bei Ausfall der Verkehrsleitstelle arbeiten die Signalanlagen autark.

Die grüne Welle, sie gibt es, einfach mal testen!

Fazit: Die Stadt arbeitet aktiv an Lösungen.



Die Pfortnerampeln dosieren den stadteinwärts fließenden Verkehr



Danke für 10 Jahre
 Engagement von
 Renate Wendt

Der „Tag der offenen Tür“ bildete den Abschluss zu „10 Jahre Square Dance“ im Bürgertreff Enzpvavillon.

Annerose Herrmann konnte nicht nur Neugierige, sondern auch eine stattliche Anzahl Besucher begrüßen, die aktiv an den Tanzvorführungen teilnehmen

wollten. Ihr Motto:

Einfach mal Schnuppern

Es war erstaunlich, wie gut die Eingliederung in die jeweils 8 Tänzer starken Gruppen gelang. Auch die Zuschauer zeigten sich überrascht, wie die intellektuellen Herausforderungen gemeistert wurden:

Die geistige Anforderung, die angesagten Bewegungen des Callers in die zugehörigen Tanzbewegungen umzusetzen.

Das richtige Tanzgefühl zu entwickeln und sich im Takt zur Musik zu bewegen.

Die soziale Komponente, die Gruppe als Einheit von 8 Tänzern zu verstehen.

Es war ein gelungener Nachmittag, alle hatten ihre Freude an den Aktivitäten und das bei Kaffee und Kuchen, serviert vom Küchenteam!

uf



Die soziale Komponente: 8 Tänzer bilden eine Einheit



Pavillon-Kolleg im April
 Donnerstag, 09. 04., 07.45 Uhr
Besichtigung Wasserkraftwerk Karlsruhe
Treffpunkt: Bahnhof Bietigheim-Bissingen
 Fahrpreis: 18.00 €
 Es sind noch wenige Plätze frei

Tagesausflug der „Aktive Senioren“
 mit dem
„Roten Flitzer“
 ins
 „Freilandmuseum Wackershofen“
Dienstag, 5. Mai 2015
 Haben Sie sich schon angemeldet? Wählen Sie:
E-Mail: info@aktive-senioren.org
Telefonisch: [07142/51155](tel:0714251155) oder [07142/775133](tel:07142775133)

Wir starten in die Boulesaison!

 Jeden Freitag wird ab 14.00 Uhr bei trockenem Wetter gespielt.
Sie möchten mitspielen?
Kommen Sie einfach vorbei!
 Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, unser Spielleiter zeigt Ihnen die Spielregeln.



Wir gratulieren zum Geburtstag:



Alida Konnerth-Wiesen zum 95ten

Sie fühlt sich sehr wohl und ist mit ihrer Situation zufrieden. Sie pflegt ein ganz besonderes inniges Verhältnis zu ihrem kleinen Freundeskreis, der den täglichen Ablauf bestimmt.



Rudolf Menzel zum 95ten

In der neuen Umgebung lebt er sich langsam ein und fühlt sich sehr gut versorgt. Auch seine gegenwärtig eingeschränkte Beweglichkeit trägt er gelassen und mit dem nötigen Humor.



Elisabeth Gerstner zum 90ten

Man merkt ihr das Alter nicht an! Jeden Dienstag leitet sie die RummyCap-Gruppe und ist fast nicht zu schlagen. Auch in ihrem Wohnbereich übernimmt sie Verantwortung und ist aktiv.

Kino im Bürgertreff Enz pavillon

Donnerstag: 16.04., 15.00 Uhr

Titel: Steppenwolf

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**

Großeltern dienst

Kontakt unter www.aktive-senioren.org

Maiglöckchenfest im Enz pavillon

Sonntag, **10. Mai 2015**, ab 11.00 Uhr

Tagescafé geöffnet

*In Deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst,
Herr du treuer Gott.*

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Margarethe Huth

Peter Bauer

In unserer Erinnerung bleiben sie unvergesslich

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf),
H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 **BIC:** SOLADES 1LGB
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im April 2015

Mittwoch	01.04	10.30 15.00 15.00	Gedächtnstraining GR 1 Treff im Eck Tanz mit Andy
Donnerstag	02.04	14.00	Spielenachmittag
Freitag	03.04		Karfreitag, geschlossen
Montag	06.04	10.00	Ostern, EnzPavillon geschlossen Nordic Walking im Forst
Dienstag	07.04	10.00	Gedächtnstraining Gr.6 - H.a.E.
Mittwoch	08.04	10.30 13.30 15.00	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Tanz mit Bernd
Donnerstag	09.04	07.45 19.00	PK: Besuch Wasserkraftwerk Karlsruhe. TP: Bahnhof Filmfreunde
Freitag	10.04	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Boule, Saisonöffnung
Montag	13.04	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	14.04	14.00	Spielnachmittag
Mittwoch	15.04	10.30 15.00 18.00	Gedächtnstraining GR 1 Treff im Eck Stammtisch - Neue Medien
Donnerstag	16.04	15.00	Kino im Enz pavillon
Freitag	17.04	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Boule
Montag	20.04	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnstraining GR 4
Dienstag	21.04	10.00	Gedächtnstraining GR 6 - H.a.E
Mittwoch	22.04	10.30 13.30 14.30	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Mitglieder-Geburtsstagsfeier
Donnerstag	23.04	19.00	Filmfreunde
Freitag	24.04	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Boule
Montag	27.04	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	28.04	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	29.04	10.30	Gedächtnstraining GR 1
Donnerstag	30.04	14.00	Spielenachmittag
Spieltage		Uhrzeit	Das wird gespielt
Dienstag		14.00 - 18.00 14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta
Donnerstag		14.30 - 17.00	Canasta
Freitag		14.00 - 18.00	Skat